

Pfarrhaus

Ungewöhnlich repräsentativer Putzbau 1655–57 unter Krüppelwalmdach. Die von Ortssteinen eingefasste Giebelfront 1769 in bemerkenswert getreuer Anpassung an die bestehenden nachgot. Kuppelfenster symmetrisiert; Ründi 1778. In der Fassadenmitte geohrte Portalädikula.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

